

Die zweiunddreissigste ordentliche Plenarversammlung der Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica wurde in den Tagen vom 23. bis 25. April hier abgehalten. Zur Teilnahme an den Sitzungen waren erschienen die HH. Geh. Justizrat Prof. Brunner und der kommissarische Vorsitzende Geh. Ober-Regierungsrat Koser von hier, Archivrat Krusch aus Breslau, Hofrat Prof. Luschin Ritter von Ebengreuth aus Graz, Prof. von Ottenthal und Prof. Redlich aus Wien, Geh. Rat Prof. von Riezler aus München, Geh. Rat Prof. Schäfer, Prof. Tangl, der das Protokoll führte, und Prof. Zeumer von hier. An der Beteiligung verhindert waren Herr Prof. Bresslau in Strassburg durch Universitätsgeschäfte, Herr Geh. Regierungsrat Prof. Holder-Egger von hier durch seine im Auftrage der Zentralkommission unternommene Forschungsreise nach Italien, Herr Geh. Hofrat Prof. Steinmeyer in Erlangen durch die Vorbereitungen zu einer zu wissenschaftlichen Zwecken anzutretenden längeren Urlaubsreise.

Nach Präsentation durch die Zentralkommission ist durch den Herrn Reichskanzler dem Verfasser dieses Berichts die Stellung des Vorsitzenden mit dem 1. Juni 1905 zunächst auftragsweise übertragen worden. Die statutenmässige Ernennung wurde bis zu der noch nicht erfolgten gesetzlichen Feststellung des Reichshaushalts-Etats für 1906 vorbehalten. Da bis auf weiteres jetzt der Vorsitz in der Zentralkommission und die allgemeine Geschäftsführung von der früher damit verbundenen Leitung einer Abteilung und von der Mitarbeit an deren Editionen getrennt bleiben werden, so hat die vorgeordnete Reichsbehörde aus den künftigen Ersparnissen beim etatsmässigen Gehalt des Vorsitzenden Mittel zur Einberufung eines mit den Obliegenheiten eines Abteilungsleiters zu betrauenden Gelehrten zur Verfügung gestellt. Der langjährige Mitarbeiter der Monumenta Germaniae, Hr. Prof. Dr. Albert Werminghoff, Privatdozent an der Universität Greifswald, hat sich zur Annahme des an ihn gerichteten Rufes bereit gefunden.